



Streichen



Rollen



Spritzen
Airless



Frostsicher
transportieren
u. lagern

Alpha Fassadenfarbe

Hochwertiger Reinacrylat-Beschichtungsstoff für außen.

Anwendung

Zur Beschichtung aller mineralischen Untergründe, z. B. Putz, Mauerwerk, Beton, Faserzement, sowie fester Altbeschichtungen nach entsprechender Untergrundvorbereitung.

Eigenschaften

Alpha Fassadenfarbe lässt sich sehr leicht verarbeiten und gibt bei sachgemäßer Anwendung gut deckende, füllige, gleichmäßige Beschichtungsflächen mit voll verlaufender, seidenmatter Oberfläche. Die Beschichtung erfüllt alle bauphysikalischen Anforderungen hinsichtlich Feuchtigkeitsregulierung, Wasserdichtigkeit und Beständigkeit gegen Witterungseinflüsse und aggressive Industriemilieu.

Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Dichte:	1,44 kg/l
Festkörpergehalt:	ca. 50 - 59 Gew. % = ca. 34 - 40 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 75 g/l (2007) / 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.

Farbtöne

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System.

Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062

Glanz	G ₃ matt
Schichtdicke	E ₂ > 50 bis ≤ 100 µm
Korngröße	S ₁ fein < 100 µm
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte	V ₂ mittel
Wasserdurchlässigkeitsrate	W ₃ niedrig

Verarbeitung

Streichen, Rollen oder Spritzen.

Mindestverarbeitungstemperatur

5 °C für Untergrund, Luft und Material.
rel. Luftfeuchte: max. 85 %

Verbrauch

Ca. 145 - 180 ml/m² entspricht 6 - 7 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.

Verpackung

Weiß und Basen: 1 l, 2,5 l, 5 l, und 10 l

Lagerung

Lagerstabilität ca. 2 Jahre
Angebrochene Gebinde gut verschließen!
Kühl aber frostfrei lagern.

Produktgruppe

Dispersionsfarbe (Produkt-Code M-DF02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Acrylat-Copolymerdispersion, Titandioxid, Talk, Schwespat, Glimmer, Kieselgur, Wasser, Glykole, Diuron, Carbendazim, Octylisothiazolinon, Filmschutz

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Airless - Spritzen

Spritzdruck	ca. 160 - 180 bar
Düsengröße	0,026 - 0,031 Zoll/0,66 - 0,79 mm
Spritzwinkel	65 - 80°
Verdünnungszugabe	5 - 10 Vol.-% Wasser

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen z. B. mit Herbol-Ausgleichsmörtel* ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Nach der Verarbeitung kann bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel / Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich dann auf der Oberfläche in Form von weißlichen Ablaufspuren ab. Da diese Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie bei späterem Regen wieder abgewaschen. Werden Fassadenbeschichtungen bei trockener Witterung ausgeführt, lässt sich dieses Erscheinungsbild vermeiden.

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Grundbeschichtung

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann jeweils ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren erfolgen.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 9 beachten.

Hinweis: Mineralisch Leichtputze der Putzmörtelgruppen P Ic u. P II siehe Technische Merkblätter Alphaloxan, Alphaloxan Quartz und Alpha Setaliet.

Beton

Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren.

Auf schwach saugenden Untergründen, eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

Faserzementplatten (asbestfrei)

Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidurgrund*. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren.

Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren.

Hinweis: Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das Bfs Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine) und Klinker (nur saugfähiger, nicht glasierter Klinker)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Hinweis:

Die unterschiedlichen Eigenschaften und Inhaltsstoffe der verschiedenen Klinker-Sorten können zu einer Verfärbung der Beschichtung führen. Aus dieser untergrundbedingten Verfärbung kann keine Beanstandung der Beschichtung abgeleitet werden.

Eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser oder Herbol-Herbidur-Grund*.

Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 13 beachten.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Siehe Technische Merkblätter Alphaloxan, Alphaloxan Quartz, Alpha TopSil, und Alpha Setaliet.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzemulsionsfarbenbeschichtungen und Kunststoffdispersionsputze

Auf festhaftenden, tragfähigen und gering bis nicht saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*.

Zwischenbeschichtung

Eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Fassadenfarbe max. 10 Vol-% mit Wasser verdünnt.

Schlussbeschichtung

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alpha Fassadenfarbe unverdünnt.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Farbtöne

Bitte beachten Sie:

Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen. Brillante intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich daher, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren auf weiß basierenden Pastell-Farbtönen vorzustreichen und evt. einen zweiten Deckanstrich vorzunehmen.

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht Bfs-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.